

BACCALAUREAT GENERAL
SESSION 2003

ALLEMAND

LANGUE VIVANTE 1

SÉRIES ES et S

DUREE DE L'EPREUVE : 3 HEURES

COEFFICIENT : 3

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

BARÈME :

- Compréhension : 10 points
- Expression : 10 points

NOTE IMPORTANTE

☞ AVANT DE COMPOSER, LE CANDIDAT VERIFIERA QUE LE SUJET COMPORTE 5 PAGES NUMEROTEES DE 1/5 A 5/5 : LE TEXTE, PAGE 5/5, SERA DETACHE POUR ETRE MANIPULE FACILEMENT.

☞ LE CANDIDAT REPONDRÀ DIRECTEMENT AUX QUESTIONS SUR LE SUJET PAGES 2/5 A 3/5

A L'EXCEPTION :

- DE LA QUESTION 5 DE LA PARTIE COMPREHENSION PAGE 3/5
- DES QUESTIONS I, II ET III DE LA PARTIE EXPRESSION PAGES 3/5 ET 4/5

QUI SERONT REDIGÉES SUR LA COPIE.

☞ LES PAGES 2/5 A 4/5 SONT A RENDRE ET A AGRAFER AVEC LA COPIE.

Note aux candidats : Le sujet tient compte des nouvelles règles orthographiques allemandes. Les candidats choisiront s'ils rédigent leurs réponses dans l'ancienne ou la nouvelle orthographe.

COMPREHENSION

1. Wer geht zu einem Klassentreffen? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an!

- Schüler, die eine Schulreise machen.
 Erwachsene, die früher in derselben Abitur-Klasse waren.
 Lehrer, die ihre früheren Schüler wiedersehen wollen.
 Eltern, deren Kinder 10 Jahre alt sind und in derselben Klasse sind.
 Schüler, die das Abitur feiern.
 Schüler, die bald das Abitur machen.
 Lehrer, die an einer Lehrerkonferenz teilnehmen sollen.

2. Warum oder wozu kommen diese Leute zu einem Klassentreffen? Zitieren Sie 3 verschiedene Gründe aus dem Text.

1.
2.
3.

3. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an (R oder F) und rechtfertigen Sie Ihre Antwort mit einem Zitat aus dem Text.

R	F		Zitate
		1. Die Deutschen mögen Klassentreffen.	
		2. Ein Klassentreffen ist für alle ein fröhliches Erlebnis.	
		3. Bei einem Klassentreffen will jeder zeigen, dass er Karriere gemacht hat.	
		4. Bei einem Klassentreffen erinnert man sich gern an seine Schulzeit.	
		5. Nach der Schule entscheidet jeder über sein eigenes Leben.	

4- Zu wem passen folgende Aussagen : Zu Hasi, Irina, Martina, Thomas, Brigitte, Annette, Quietschi? (Ein Name kann zu mehreren Aussagen passen).
Tragen Sie die Namen in die Tabelle ein.

	... hat das Gefühl, sich sehr verändert zu haben.
	... will beim Klassentreffen ihre Revanche haben.
	... ist nicht gekommen.
	... trinkt zu viel und fällt auf.
	... hat mehrere Jobs ausgeübt.
	... liebte eine Schulkameradin.
	... liebte einen Schulkameraden, er liebte sie aber nicht.
	... wusste gar nicht, dass ein Mitschüler sie liebte.

5 - Übersetzen Sie den Text von Zeile 34 : („Zu Hause, sagt ein ehemaliger Schüler....“) bis zum Ende.

EXPRESSION

I. Der Junge, in den Brigitte früher verliebt war, ist nicht da. Aus welchen Gründen ist er Ihrer Meinung nach nicht gekommen? (Minimum 70 Wörter)

II. Sie möchten mit Ihrem Brieffreund aus Deutschland ein Klassentreffen organisieren. Sie schreiben ihm einen Brief, in dem Sie Ihr Projekt präsentieren, **Sie stellen ihm auch Fragen und machen Vorschläge** (Minimum 70 Wörter). Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein :

- *le moment et l'endroit les plus appropriés*
- *les personnes à contacter*
- *le déroulement*
- *la répartition des tâches*

III – Behandeln Sie das Thema A oder B : (Minimum 100 Wörter)

A – Möchten Sie in 10 Jahren an einem Klassentreffen teilnehmen ? Warum ? Warum nicht ?

B – Werden Sie Ihre Schulzeit in guter Erinnerung haben? Warum? Warum nicht?

Klassentreffen

Das Klassentreffen ist als soziales Ritual so beliebt, weil wir uns mit den Menschen vergleichen wollen, mit denen wir früher auf einer ähnlichen Startposition waren. Die Schulzeit eint und macht alle gleich. Danach ist jeder für sich selbst verantwortlich. Auf Klassentreffen versucht jeder, die eigene Biographie als Erfolgsmodell darzustellen. Gerade weil es in unserer Gesellschaft Tausende Möglichkeiten gibt zu scheitern, will niemand als Opfer (1) dastehen.

Bei vielen kommt es beim Klassentreffen zum großen Frust. Es wird Bilanz gezogen : Bin ich eigentlich stolz auf mich, auf mein Leben ? Wer wäre ich jetzt, wenn ich nicht nach Berlin gegangen wäre, sondern in meinem Dorf geblieben wäre ? Bin ich mir treu geblieben ?

„Wenn ich den Kerl treffen würde, der ich vor 20 Jahren war – ich weiß nicht, ob wir uns verstehen würden“, sagt Hasi auf seinem Klassentreffen in Lehrte, einer Kleinstadt bei Hannover. Hasi war der Anarchist der Klasse, immer mit Parka und Palästinensertuch, immer gegen alles. Später hat er als Nachtwächter in der Psychiatrie gearbeitet, eine Gartenlehre gemacht, war mehrmals arbeitslos. Jetzt arbeitet er im Lehrter Umweltamt und wird von der Lokalpresse schon mal als „Baummörder beschimpft“ - er, der früher Umweltaktivist war.

Claudia hat Tränen in den Augen, Brigittes Backen sind rot. Fast alle sind da, außer Irina. Kein Wunder : Die, die gelitten haben in ihrer Schulzeit, kommen meistens gar nicht zu den Treffen. Martina aber ist extra hingegangen – um abzurechnen. Ihre Lehrerin hatte sie jahrelang als Idiotin hingestellt und sie hatte ihren Eltern gesagt, dieses Kind werde nie das Abitur schaffen. Martina hat um das Abitur gekämpft, heute ist sie Hochschuldozentin für Sozialwissenschaft (2). Als sie ihre Lehrerin beim Klassentreffen wiedersah, waren ihre Hände auf einmal wieder schweißnass, ihre Knie zittrig. „Erinnern Sie sich an mich ? Sie haben mir gesagt, ich schaffe nie das Abi, jetzt lehre ich an der Uni“. Die Lehrerin schüttelte den Kopf : „Tut mir Leid, ich erinnere mich nicht.“ - Ich kam mir so doof vor, es war alles andere als der Triumph, von dem ich geträumt hatte“, sagt Martina.

Auch Arzthelferin Brigitte ist enttäuscht : Der Junge, in den sie zu Schulzeiten jahrelang verliebt war und der nie was von ihr wissen wollte, ist nicht da : „Ich hatte so gehofft, er kommt und er ist alt und hässlich und ich freue mich, dass nichts aus uns geworden ist“, sagt sie leise.

Thomas wollte nicht abrechnen, nur etwas nachholen. Erst beim Klassentreffen in Flensburg konnte er Annette sagen, dass er früher in sie verliebt war : „Ich hatte einen 20-seitigen Liebesbrief an sie geschrieben, auf Latein. Leider habe ich ihn nicht abgeschickt.“

Beim zehnjährigen Klassentreffen in Berlin fällt Quietschi am Ende zu Boden, so betrunken ist er. Früher wäre das lustig gewesen, jetzt ist es traurig. Das Partygirl von früher flirtet, inzwischen fest liiert, mit dem Freund von damals.

„Zu Hause“, sagt ein ehemaliger Schüler, ist kein Ort, sondern ein Gefühl von Jugend und Ausgelassenheit (3), das man auf Klassentreffen sucht, zusammen mit den Leuten, mit denen man erwachsen geworden ist. Manchmal findet man es, manchmal spürt man nur, dass man etwas verloren hat.“

Nach einem Bericht aus *Der Stern*, 29/2002

1) das Opfer : la victime

2) Hochschuldozentin für Sozialwissenschaft : maître de conférence à la faculté de Sciences Sociales

3) ausgelassen = sehr froh